

Korrespondenz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **2 (1862)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schule. Auch werden viele Eltern, die eine zu hohe Meinung von den Kenntnissen und der Aufführung ihrer Kinder haben, auf eine recht natürliche Weise davon kurirt. Also: die Kinderlehre ist eine wichtige sonntägliche Erbauungsstunde für die Kinder und ein geeignetes Mittel, Eltern und Lehrer einander näher zu bringen.

Korrespondenz.

Nachdem der unerbittliche Tod schon früher unsere Reihen gelichtet und die Lehrer Wahli, Gerber, Kindler, Eggimann und Steffen ihrer Wirksamkeit entzogen hat, so theilen wir den nähern Freunden und Bekannten mit, daß nun im Laufe letzten Frühjahrs auch Mumenthaler, früher Lehrer in Wynau, dann in Tschugg und zuletzt in Tüscherz, nach kurzer Zeit einem heftigen Fieber erlegen ist.

Möge der Verbliebene im Jenseits eine Ruhe finden, welche ihm im hierseitigen Leben nach mancherlei Irrfahrten zu kosten nicht vergönnt war. Friede seiner Asche und — seinem Andenken ein bescheidenes Plätzchen in den Herzen seiner Promotionsgenossen! —

Ernennungen.

- Herr B. Frieden definitiv zum Lehrer an der Sekundarschule zu Uetligen.
 „ Ega, bisher in Steffisburg, als Lehrer nach Goldswyl.
 „ Ed. Leibundgut, bisher in Sumiswald, als Oberlehrer nach Sätz.
 „ J. Jörg, bisher zu Zimmerwald, als Oberlehrer nach Gassen.
 „ J. Sägger, bisher Lehrer am Waisenhaus in Burgdorf, als Lehrer der 4. Klasse in Burgdorf.
 „ Joh. Jak. Aellen, bisher in der Gruben, als Lehrer nach Kalberhöni bei Saanen.
 „ J. F. Hofbauer, bisher in Wattenwyl, als Lehrer nach Blumenstein.
 „ Carl Hutmacher, bisher in Abligen, als Lehrer der 4. Klasse, Neuengasse, Bern.
 „ J. Probst, bisher in Finsterhennen, als Oberlehrer n. Walperswyl.
 Igfr. Johanna Dubach als Lehrerin nach Toffen.
 „ A. M. Käser „ „ „ Leimern.
 „ Maria Möri „ „ „ Ledi.
 „ Anna Suri „ „ „ Lauenen.
 „ Maria Lütthi „ „ „ Biembach.

Berichtigung. In dem Artikel „die Riesen und die Zwerge“ in Nr. 9 lese man: Seite 138 das Schloß, statt daß Schloß.

„ 140 Statur, statt Natur.

„ 141 Wirkungen der Mittelwesen, statt des Mittelwesens.

„ „ begreifen könne, statt können.

„ „ mythische, Dichtungen statt mystische.

„ 142 einen bestimmten Ort, statt einem bestimmten Ort.